



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 22. August 1978

Blatt 2022

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Wiens zentrale Fußgängerzone wächst
Südost-Tangente - Magnet für dicke Brummer
Spitalsbett-Reservierung mittels "Knopfdruck"

Lokal:

(orange)

27 bis 29 Schüler pro Klasse in den Volksschulen

Nur über FS:

Schlachthausgasse wegen Bombenfund gesperrt
Bombenfund: Mautner Markhof'sches Kinderspital telefo-
nisch nicht erreichbar
Brand in Wohnhaus (13, Hofwiesengasse 36)
Bombenfund: Straßenbahnlinie "18" verkehrt wieder

k o m m u n a l :

=====

wiens zentrale fussgaengerzone waechst

1 wien, 22.8. (rk) die strassenbaustellen im zentrum der bundeshauptstadt werden kleiner, treten mehr und mehr in den hintergrund: wiens zentrale fussgaengerzone nimmt deutlich gestalt an. eine sommerliche zwischenbilanz laesst erkennen, dass bereits 15.200 quadratmeter fertig und begehbar sind.

bautenstadtrat hans b o e c k schliesselt die fertiggestellten abschnitte gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' folgendermassen auf: etwa 10.000 quadratmeter gross ist das mittelstueck, der stephansplatz vor dem riesentor und der stock im eisen-platz, zuzueglich teilen der schulerstrasse und der brandstaette. vom graben sind rund 3.200 quadratmeter fertig, und zwar der abschnitt vom stock im eisen-platz bis fast zur pestsaeuule (braeunerstrasse). der verbliebene und nun ebenfalls fertiggestellte rest der kaerntner strasse von der weihburggasse bis zum stock im eisen-platz umfasst zirka 2.000 quadratmeter.

zur pflasterung des stephansplatzes wurden granitplatten verschiedener formate verwendet: 24 mal 24 zentimeter, 24 mal 36 zentimeter, 24 mal 48 zentimeter und 36 mal 36 zentimeter. die groessten granitplatten im ausmass von 50 mal 50 zentimeter wurden im uebergangsbereich graben - stephansplatz verlegt. auch der eigenstaendige raumcharakter des stock im eisen-platzes wurde durch eine entsprechende gestaltung des bodenbelags betont. ohne steinbelag ist nur noch die platzmitte, deren gestaltung noch offen ist.

zur zeit in arbeit befinden sich der hintere teil des stephansplatzes und die churhausgasse (3.300 quadratmeter), der graben von der braeunerstrasse bis habsburgergasse und jungferngasse einschliesslich des trattnerhofes (3.200 quadratmeter), ferner das reststueck der naglergasse von der koerblergasse bis zum graben (400 quadratmeter) und die krugerstrasse von der kaerntner strasse bis zur akademiestrasse (1.200 quadratmeter). diese fussgaengerbereiche,

die zusammen 8.100 quadratmeter gross sind, werden voraussichtlich bis jahresende fertiggestellt sein.

weitere 4.000 quadratmeter im zentrum wiens, um welche die zentrale fussgaengerzone vergroessert werden soll, bleiben vorlaeufig noch bis zur realisierung des neuen verkehrskonzepts den autos und autobussen vorbehalten. es handelt sich um den graben von der habsburgergasse bis kohlmarkt - tuchlauben sowie um einen teil des petersplatzes. (we)

0908

l o k a l :

=====

in den volksschulen:

27 bis 29 schueler pro klasse

2 wien, 22.8. (rk) in wiens 427 volksschulen wird es im kommenden schuljahr in den ersten klassen nur mehr 27 bis 29 schueler geben. diese verringerung der klassenschuelerzahl wird vor allem durch den rueckgang der schulneulinge gegenueber den vorjahren moeglich sein. heuer werden 1.070 weniger kinder ihre volksschulkarriere beginnen als 1977, so dass die ersten klassen durchschnittlich nur mehr 29,2 schueler haben werden. da erfahrungsgemaess bis weihnachten mit rueckstellungen zu rechnen ist, wird die klassenschuelerzahl dann nur mehr 27 betragen. insgesamt werden heuer 16.526 kinder neu in die schulen eintreten und zwar 16.084 in volksschulen und 442 in sonderschulen.

im schuljahr 1978/79 wird es an den wiener allgemein bildenden pflichtschulen 118.066 schueler geben: 57.756 kinder werden oeffentliche volksschulen, 37.561 oeffentliche hauptschulen, 7.306 oeffentliche sonderschulen, 3.655 polytechnische lehrgaenge und 11.788 privatschulen besuchen. (may)

0911

k o m m u n a l :

=====

suedost-tangente - magnet fuer dicke brummer

5 wien, 22.8. (rk) die verkehrsentlastende wirkung der suedost-tangente wird nun auch durch zahlen bestaetigt. taeglich benuetzen rund 35.000 fahrzeuge, die frueher durch dichtbebautes wohngebiet fuhren, die 17 kilometer lange suedost-verbinding zwischen inzersdorf und kaisermuehlen. in richtung sueden fahren durchschnittlich 18.000 fahrzeuge pro tag, in richtung kagran 17.000. in der schlachthausgasse hat sich das pkw-aufkommen um 75 prozent gegenueber dem herbst 1977 verringert, der lkw-verkehr hat sich sogar um 87 prozent reduziert. in der bitterlichstrasse sank der pkw-verkehr um die haelfte, der schwerverkehr um 70 prozent. allein durch das 4,5 kilometer lange teilstueck der suedost-tangente zwischen favoriten und der praterbruecke koennen 35 kilometer hauptverkehrsstrassen im staetischen gebiet bis zu 50 prozent entlastet werden. die flaechenmaessige ausdehnung der deutlich entlasteten strassenstuecke wuerde rund 3.000 hektar betragen, was etwa der groesse von favoriten entspricht.

zu diesen ergebnissen kam der verkehrsexperte prof. k n o f l a c h e r in einer studie, die im auftrag von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r erstellt wurde.

deutlich verbessert hat sich die verkehrssituation auf dem suedguertel, das verkehrsaufkommen in den einfallstrassen triester strasse und laxenburger strasse sowie in der arsenalstrasse und in der bitterlichstrasse. spuerbare verkehrserleichterungen sind bis zum heumarkt und bei den donaubruecken festzustellen. besonders die lastkraftwagen bevorzugen die kreuzungsfreie umfahrung des inneren stadtbereiches.

planungsstadtrat wurzer ist optimistisch: ''drei monate betriebdauer der neuen verbinding als ersatz fuer alteingefahrenere routen ist noch kein zeitpunkt fuer abschliessende ergebnisse. fuer die zukunft ist eine noch staerkere flaechenmaessige verlagerung von verkehrsstroemen besonders in dem bereich des donaukanals und eine weitere entlastung des dichtbebauten gebietes zu erwarten''.

22. august 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2027

in weiterer folge profitiert auch der oeffentliche verkehr von der suedost-tangente. die strassenbahnen werden durch autos nicht mehr behindert und koennen ihre fahrzeiten einhalten. auch der energieverbrauch ist bei fluessigem verkehr wesentlich geringer, die verkehrssicherheit durch die buendelung dagegen erheblich groesser.

derzeit werden noch laerm- und abgasauswirkungen der tangente untersucht. (ba)

0954

k o m m u n a l :

=====

spitalsbett-reservierung mittels "knopfdruck"
edv-gesteuertes krankbettreservierungs-system fuer spitaeler

8 wien, 22.8. (rk) ein edv-krankbettreservierungs-system, mit dessen hilfe es kuenftighin moeglich sein wird, jedem wiener im bedarfsfall rasch und ohne komplikationen ein spitalsbett zu vermitteln, praesentierete buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r diensttag in einem pressegespraech.

vor einem jahr wurde im auftrag von buergermeister leopold gratz damit begonnen, in der geschaeftsgruppe gesundheit und soziales ein bettenbelegungs-computersystem fuer die wiener staedti-schen spitaeler auszuarbeiten. das neue system, zu dessen ausarbei-tung umfangreiche vorarbeiten notwendig waren, basiert auf der ein-teilung wiens in vier versorgungsbereiche entsprechend dem zielplan fuer die krankversorgung und ist zur zeit eines der modernsten systeme in europa.

begonnen wird zunaechst mit der inbetriebnahme der ersten zwei terminals im franz-josef-spital. bis jahresende werden saemtliche staedti-schen spitaeler an das system angeschlossen sein und insgesamt 27 terminals zur verfuegung stellen.

bis jetzt gab es, wie stadtrat stacher ausfuehrte, immer wieder schwierigkeiten mit der verteilung der freien betten in den krank-anstalten. obwohl stets genuegend betten fuer akutsituationen vor-handen waren, gab es immer wieder - besonders waehrend der sommer-monate - engpaesse bei der bettenvergabe: waehrend in einzelnen spitaelern notbetten aufgestellt waren, standen in anderen spitaelern wieder betten frei. mit hilfe dieses neuen systems wird es nunmehr kuenftighin mittels "knopfdruck" moeglich sein, "rund um die uhr" jedem wiener im bedarfsfall rasch und ohne komplikationen ein spitalsbett zu vermitteln. dabei wird es so wie bisher drei varia-tionen der bettenvermittlung geben:

- a) durch die rettung (im notfall)
- b) durch die bettenzentrale (nach ausstellen des spitalszettels durch den hausarzt und ueber vermittlung der polizei)
- c) durch den arzt oder die ambulanz eines krankenhauses direkt.

nach dem bisher angewendeten system stehen der bettenzentrale pro tag und pro medizinischem fach in den verschiedenen krankenhausern fixe bettenkontingente zur verfuegung. sind diese belegt, sind derzeit weitere zuteilungen durch die bettenzentrale nicht mehr moeglich. patienten muessen dann in kauf nehmen, auf eine warteliste gesetzt zu werden. ausgenommen sind akute notfaelle, die, durch die rettung ins krankenhaus gebracht, jederzeit aufgenommen werden muessen. der nachteil der kontingentierung der betten in der bettenzentrale liegt vor allem darin, dass weder spitzenbelastungen in einzelnen spitaelern erkannt, noch bettenkapazitaeten festgestellt und damit eine reservierung von krankbetten vorgenommen werden koennen.

neues system bietet optimales spitalsbett

laut bereichsleiter dkfm. siegfried w i l f l i n g wird das nunmehr zur einfuehrung gelangende system eine permanente und jederzeit aktuelle information bieten. dazu werden die aufnahme- und entlassungskanzleien der krankhaeuser und die bettenzentrale sowie die rettung in ein gemeinsames kommunikationssystem verbunden: in den genannten stellen werden bildschirmterminals eingesetzt, die es erlauben, alle eingegebenen daten sofort zu verarbeiten und somit eine jederzeit aktuelle information aller stellen zu erreichen. so kann etwa die bettenzentrale durch die in den programmen des systems enthaltenen optimierungskriterien das fuer den ein bett benoetigenden wiener optimale krankbett auswaehlen: nach eingabe des namens, des geschlechts, der bettenart (z. b. interne) und des wohnbezirks, werden am bildschirm jeweils drei in frage kommende krankhaeuser aufgezeigt, in denen eine aufnahme des patienten moeglich ist. gleichzeitig mit der bestaetigung der voraufnahme der bettenzentrale am bildschirm ist im ausgewaehlten krankenhaus bereits das bett fuer den patienten reserviert. bei seinem eintreffen in der aufnahmekanzlei des krankenhauses wird sodann die endgueltige aufnahme durchgefuehrt. ebenso ist es moeglich, bei einsaetzen der rettung im funkwege das fuer den jeweiligen fall optimale bett zu erfahren und sofort zu reservieren.

in den krankenhausern selbst werden alle daten und vorgaenge, die einfluss auf die bettenbewegung haben, aktuell in das system

eingegeben (aufnahmen, entlassungen, verlegungen, usw.). auch reservierungen ueber groessere zeitabschnitte (bis zu 42 tagen) sind in dem system moeglich. eine besondere hilfstellung bietet das system auch bei katastrophen. gerade bei der im katastrophenfall anfallenden grossen zahl von verletzten oder kranken ist es besonders wichtig, die patienten moeglichst optimal auf alle krankenhaeuser zu verteilen, um zu vermeiden, dass die betten- und arbeitskapazitaet der aerzte und schwestern einzelner krankenhaeuser ueberfordert wird. (z1)

1134